

Inhaltsverzeichnis

Stenum, Rethorn, Schierbrok – seit Jahrhunderten eng verbunden	13
Wie sich die Einwohner mehrten	14
Namensdeutung – eine schwierige Sache	16
Eine überaus reizvolle Landschaft	19
Die Eiszeit formte die Landschaft.	22
Interessante Bodenverhältnisse.	24
„Das von der hohen Heide herunterfließende Wasser“	26
Die Baken	27
„Land unter“ in Schierbrok	31
Der Geestrandgraben.	33
Der Wald in vor- und frühgeschichtlicher Zeit	34
Hasbruch und Stenum Holz hingen einst zusammen.	34
Aus Wald wurde Heide	36
Eine Landschaft, reich an Sagen	37
Die vorgeschichtliche Zeit	42
Die Großsteingräber	44
Die Hügelgräber	48
Vorgeschichtliche Funde	51
150 Generationen Stenum	57
Das Gut Hollen und der Hollmannshof in Stenum.	58
Der „Bann“ machte Adel und Kirchen zu Grundherren	59
Neue Nachbarn in Hollersiedlungen	61
Die erste urkundliche Erwähnung	63
Der Erbe Johann von Steenhav	64
Der Stenum Zehnte in Grafenhand	66
Die Burg oder Schanze Uteshorne	67
Die Ritter von Stenum	69
Das Bild Stenums im Oldenburger Salbuch von 1447	70
Was die Delmenhorster Steuerregister über Stenum aussagen	72
Graf Anton I. beansprucht Steenhav als Lehngut	73
Gab es einst eine Kapelle in Stenum?	74
Ackerbau in alter Zeit.	75
Eschdorf Stenum	77
Die übrigen Eschländereien des Stenum Raumes	79
Die Landesherrn bemächtigten sich der Gemeinheiten.	80
Bauern, Köter, Brinksitzer	83
Die Höfe in und um Stenum.	85
Leibeigene in Stenum	87
Ein Blick in alte Register	88
Arme Leute	90
Von den Abgaben und Diensten anno 1681	92
Und was sonst noch so zu zahlen und zu leisten war	94
Begehrtes Grünland.	95

Die „von Nutzhorn“ auf Nutzhorn	97
Gut Nutzhorn unter anderen Adelsfamilien	102
Musensitz Nutzhorn	105
Gut Nutzhorn und die Gutsländereien	108
Was eine Karte aus der Zeit kurz nach 1700 zeigt	112
Was das Kirchenbuch im 17. und 18. Jahrhundert über die Stenumer berichtet	114
Stenum 1740	116
Stenumer Holz und Nutzhorn Holz werden erstmalig genannt	118
Waldverwüstung und erste Schutzmaßnahmen	120
Stenumer Holz – „im guten Stande“	122
Der Wald in dänischer Zeit	123
Die Forstbeschreibung von 1780	127
Krumme Geschäfte mit Krummholz	128
Die Jagd – ein herrschaftliches Vergnügen	130
Die Hollandgänger	132
Auf allen Weltmeeren zu Hause	134
Harte Arbeit im Eismeer	138
Und wer im Lande blieb ---	139
Frühe Ziegelherstellung	141
Pastor Greverus schildert das Leben in seiner Gemeinde	144
Pastoren und Beamte beschreiben Stenum, Rethorn und Schierbrok	145
Zwei unruhige Jahrzehnte	148
Wirtschaftskrise – auch in Stenum	152
Gefälle, Abgaben, Brüche und vieles andere	153
Vom Heuerlingswesen	156
Von Imkern und vom Immenthun	158
Von Schafen und Wölfen	161
Die Teilung der Gemeinheit	164
Was die Teilungsunterlagen über Stenum und Rethorn aussagen	167
Am Rande des Manövers	169
1848 – Bauernrevolte in Stenum	170
Die Stenumer Waldungen unter geordneter Forstverwaltung	172
Schiffe aus Stenumer Eichen	176
... ist Holzauktion	178
Waldweide und Mast	180
Ein Bericht über Waldweide in Stenum	182
Heideflächen wurden Kiefernwälder	184
Gut Nutzhorn in bürgerlichen Händen	186
Gut Nutzhorn unter der Familie Grotewendt-Müller	188
Wo die Stenumer ihr Korn mahlen ließen	193
Ländliches Handwerk in vergangenen Zeiten	195
Ländliche Hochzeiten	200
Was um 1880 zu einem ländlichen Haushalt gehörte	202
Straßen, Wege und Stege	205

Aus den Kinderjahren der Eisenbahn	210
Wie Schierbrok zu einem Bahnhof kam	212
„GOE“-Zeiten	215
Der Bahnhof brachte große Veränderungen	218
Schierbroker Postgeschichte	219
Ziegeleien in Kamern und Rethorn	221
Von den Ziegeln und ihrem Leben	226
Von der Arbeit auf den Ziegeleien	229
Die Zerstörung des Geestrandes	232
Landwirtschaft im Wandel	236
Stark durch Selbsthilfe	241
Flurnamen in Stenum, Rethorn und Schierbrok	244
Die besonders benannten Einzelhöfen im Stenumer Raum	248
Sahren	248
Steenhufe	250
Wiedau	252
Trendelbusch	253
Hahlbek, Hoscherei und Barken	255
Kamern	256
Ahrensberg	257
Auf'm Brande – Rugenhund	258
Judenhörn – Kiekut	259
Wolfskamer – Wulfskuhle	260
Altengraben – ein Blick zum Nachbarn	261
Was ein Adressbuch aus der Zeit der Jahrhundertwende aussagt	264
Wirtshäuser in alter Zeit	265
Als die Bremer kamen	269
Die kleinen Gäste	274
„Urlaub auf dem Bauernhof“ schon um 1900	276
Kohlfahrer-Hochburg Stenum	278
Auch die Einwohnerschaft verstand zu feiern	280
Sommerhäuser und Villen	281
„Der Engel von Stenum“	285
Der I. Weltkrieg	287
Die Gefallenen 1914–18	290
Schwere Nachkriegsjahre	291
Mit der Elektrizität kam der Fortschritt	293
Vom Volksverein und vom Stahlhelm	295
Notjahre mit bösen Folgen	296
Die „braunen“ Jahre	299
Und dann kam der Krieg	303
Luftkrieg und die Folgen	307
Die Endphase des Krieges	310

Die Besetzung	316
Die Gefallenen und Vermissten des Krieges 1939–45	322
Flüchtlinge und Vertriebene	325
Die Jahre nach der „Stunde Null“	331
Schierbrok sollte Gemeindesitz werden	340
Politik nach 1945	341
Wie ein Naturfreund um 1950 den Stenum Wald sah	346
Der „Wander- und Lehrpfad Stenum Wald“	347
Die Fischreiher zogen fort	349
Der große Sturm 1972	350
Erholungswald Stenum Holz	351
Die Jagd rund um Stenum	354
Naturschutz, Landschaftsschutz, Denkmalschutz	356
Das Gut Nutzhorn seit 1917	358
Bahnhof Schierbrok seit 1920	361
Kein Bauerndorf mehr	363
Das bevorzugte Wohngebiet Schierbrok-Stenum	365
Und das, was man Infrastruktur nennt	368
Die Entwicklung der Verkehrs- und Versorgungseinrichtungen	369
Rethorn ist nur langsam gewachsen	372
Tonkuhlen wurden zum Erholungsgebiet	374
Erst Skepsis, dann erfolgreiche Zusammenarbeit	377
Trakehnen lag in Rethorn	379
Kirchliches Leben im Stenum Raum	380
Schierbrok – Mittelpunkt des 5. Pfarrbezirks	382
Rethorn – der 6. Pfarrbezirk	384
St. Michael Stenum	385
Das Diakonissenheim Stenum-Schierbrok	387
Vom Kohlenschuppen zum Waldschlößchen	389
Naturfreunde in Stenum	390
Von den Schulen in Stenum und Rethorn in alter Zeit	392
– die edle Zeit ohne Nutzen vertändelt	395
60 Jahre Schulstreit	395
Die Schule war auch Bauernhof	399
Die Zeit der Schulacht Schierbrok	401
Schulzeit anno 1906	402
Schulen, Lehrer und Schüler bis 1945	404
Die Schule Schierbrok nach dem II. Weltkrieg	406
Die Schule Rethorn	409
Und was in leeren Klassenräumen alles geschieht	410
Die „Freiwillige Feuerwehr Schierbrok-Schönemoor“	412
Das „Deutsche Rote Kreuz“ in Schierbrok	418
Die „Sonnenheilstätte Stenum“	420
„Krankenhaus Stenum – Fachklinik für Orthopädie“	423
Die Stenum Puppenspiele	425

Der „Wilde Westen“ kam aus Schierbrok	426
Der Weltmeister aus Schierbrok	426
Das Vereinsleben:	429
Der „Orts- und Heimatverein Schierbrok-Stenum“	429
Der „Ortsverein Rethorn“	432
Die „Soldatenkameradschaft Stenum“	434
Musik und Gesang rund um den Stenum Wald	435
Der „Obst- und Gartenbauverein Schierbrok“	436
Erfolgreiche Kaninchenzüchter	437
Landjugend Stenum	439
Der Heimkehrer-Ortsverband Schierbrok	440
Der „Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge“	440
VdK – Ortsgruppe Schierbrok	441
Der „Reichsbund“ – Ortsgruppe Schierbrok	441
Arbeiterwohlfahrt – Ortsverein Stenum/Schierbrok	441
„Bund der Vertriebenen“ – Untergruppe Schierbrok-Stenum	442
Pfadfindergruppe „Albatros“ – Stenum/Schierbrok	442
Der „Turn- und Sportverein Stenum“ – ein Vorläufer	442
Der „VfL – Verein für Leibesübungen – Stenum“	443
Der Partner – das dänische Stenum	447
„Sportverein Rethorn“	449
Der „Tennisclub Rethorn“	449
Keglerhochburg Stenum	449
Der Schützenverein „Hubertus“ – ein Fehlstart	450
Der „Reitsportverein Schierbrok“	451
Der „Reitverein Rethorn“	452
„Backenköhler“ und „Lüschen“	452
Tante-Emma-Läden und anderes	456
Und was sonst noch erwähnenswert ist	460
„Geschichten“ rund ums Stenum Holz	462
Quellen und Literatur	466